

Frankfurt a.M., den 30. 5. 1968

A u f r u f

VON REKTOR UND SENAT AN ALLE UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN

---

Rektor und Senat bedauern zutiefst die jüngste Entwicklung an unserer Universität. In ihrer letzten Sitzung am Mittwoch abend hatten Rektor und Senat erneut bekräftigt, daß sie entschlossen sind, solange als irgend möglich von sich aus keine Polizei zu rufen und einen Einsatz von Polizei durch die dafür zuständigen Behörden zu vermeiden.

In der Nacht zum Donnerstag trat unerwarteterweise eine plötzliche Verschärfung der Lage dadurch ein, daß eine Gruppe entgegen der bisherigen Haltung Aktenschränke im Rektorat und im Prüfungsamt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät aufbrach und damit alle Grenzen politischen Protestes gröblich mißachtete. Der davon unterrichtete Rektor hatte in dieser Situation keine andere Wahl, als die für die öffentliche Ordnung und Sicherheit in Frankfurt zuständigen Stellen, insbesondere den Oberbürgermeister zu benachrichtigen. Nach Fühlungnahme des Oberbürgermeisters mit den zuständigen Landesbehörden ist dann die Räumung und Sperrung des Hauptgebäudes angeordnet und am Morgen ohne Gewalt durchgeführt worden.

In ernster Sorge um die Zukunft der Universität rufen Rektor und Senat alle Universitätsangehörigen zu gemeinsamer Aktion auf, um diesen unerträglichen Zustand baldmöglichst zu beenden. Ziel dieser Aktion muß es sein, am 5. Juni 1968 den geordneten Lehr- und Prüfungsbetrieb wieder aufzunehmen. Die uns alle bewegenden Fragen müssen in zu erarbeitenden demokratischen Formen diskutiert und behandelt werden. Entsprechende Vorbereitungen sind bereits angelaufen, alle verantwortungsbewussten Universitätsangehörigen, insbesondere auch die politischen Hochschulgruppen werden zur Mitarbeit aufgerufen. Eine schnelle und positive Reaktion der Studentenschaft würde es den Organen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ermöglichen, bald die jetzt ergriffenen Maßnahmen einzuschränken oder aufzuheben. Eine solche solidarische Aktion aller Gruppen der Universität wird ein guter Auftakt zu gemeinsamer Arbeit sein.

